

Redebeitrag 2022-01-29 Demo Salzwedel - eine Person aus einer Hochrisikogruppe:

Ich wurde angesprochen, ob ich hier als Teil der Risikogruppe ,ne Rede halten möchte und eigentlich wollte ich erst gar nicht ... aber irgendwer muss ja, ne?

Der Text, den ich vorlese, richtet sich eigentlich gar nicht an euch. sondern an die, die gerade jeden Montag spazieren gehen. Ich hatte den mal für Facebook geschrieben und ziemlich viele Menschen fanden ihn gut und sagten, ich soll damit was machen.

Wundert euch bitte nicht, wenn ich euch ab jetzt mit liebe Querdenker anrede. Ich weiß natürlich, dass ihr keine Querdenker seid, sonst wärt ihr ja nicht hier.

Liebe Querdenker,

ich bin 36 Jahre alt und ich habe Blutkrebs überlebt.

Ich zähle deshalb zur Corona-Hochrisiko-Gruppe.

Wenn ich davon rede, dann betone ich oft das HOHE Risiko, denn gemeinsam mit den sehr alten Menschen, den Organtransplantierten und ein paar anderen Gruppen zähle ich zu den gefährdetsten Menschen in dieser Pandemie.

Es sind vor allem Leben, wie das meine, um die es bei all den Maßnahmen geht.

Um unser ÜBERleben.

Als die Pandemie startete, ging ich monatelang nicht einkaufen. Ich habe meine Versorgung größtenteils auf Lieferservices umgestellt und gehe so wenig wie möglich raus.

In den letzten 2 Jahren habe ich kein Cafe betreten, keine Bahn und keinen Bus benutzt und insgesamt nur ganz wenige nahe Personen und immer bloß einzeln getroffen. Die meisten nur draussen mit Abstand.

Mein soziales Leben spielt sich hauptsächlich in virtuellen Räumen ab.

Die meiste Zeit bin ich alleine mit meinen Katzen.

Wenn ich höre, dass ihr euch ausgegrenzt fühlt, weil ihr nicht auf 3G im Café sitzen könnt, habe ich ehrlich gesagt wenig Verständnis.

Die Regeln waren nie streng genug, um mich nicht auszugrenzen.

Meine Ausgrenzung interessiert aber seit 2 Jahren kaum irgendwen.

Für mich geht niemand Montags spazieren. Seit 2 Jahren nicht.

Liebe Querdenker,

ich habe fast zwei Jahre lang freundlich und sachlich mit euch diskutiert.

Ich habe mich als paranoides Schlagschaf beschimpfen lassen und mir sehr viel Unsinn angehört.

Ihr habt mir empfohlen, mehr Ingwer-Tee zu trinken und mehr Yoga zu machen. Also ob das irgendetwas helfen würde gegen mein Risiko nach dem Krebs. Und glaubt mir, ich habe mit vielen Ärzten und ja, auch mit Heilpraktikern gesprochen, die auf alternative Ansätze bei Krebs spezialisiert sind und mehr Ahnung davon haben, als jemand der mal irgendwo irgendeinen Artikel gelesen hat. Niemand von denen hat gesagt, dass Ingwer-Tee und Yoga helfen und alle raten mir zu Vorsicht.

Ihr aber wisst alles besser als diese Experten.

Ich glaube, ihr redet euch meine Behinderung schön, damit ihr euch nicht schlecht und ignorant fühlen müsst, wenn ihr das ignoriert, was für mein Überleben wichtig ist.

Ihr habt mir direkt ins Gesicht gesagt, dass ihr verweigert, Verantwortung für meine Gesundheit zu übernehmen.

Ihr habt darüber diskutiert, ob es nicht besser für die Gesellschaft wäre, wenn man Menschen wie

mich sterben lässt.

Das habt ihr vor meinen Augen und sogar mit mir diskutiert, ganz sachlich. Als wäre das für mich eine rein abstrakte und hypothetische Debatte und als ginge es nicht um mein Überleben.

Liebe Querdenker,

ich behaupte wirklich nicht, dass unsere Demokratie supertoll funktioniert.

Aber im Vergleich zu dem, was die Menschen wollen, mit denen ihr auf Demos geht, ist die

Gesellschaft in der wir gerade leben, ein Zuckerschlecken.

Schlimmer geht immer.

Rechtsextreme Lobbies infiltrieren euern Telegram-Kanal. Menschen, die behinderte Menschen wie mich als wertlose Leben ansehen.

Diese Menschen stehen nicht für eine solidarischere Welt.

Sie stehen für eine Gesellschaft, wo das Überleben des Stärkeren gilt.

IHR seid die Schlagschafe, die sich aus Angst vor einer angeblichen Pharma-Diktatur in die Fänge derer treiben lassen, die WIRKLICH eine Diktatur errichten und Menschen wie mich vernichten wollen.

Ihr merkt nichtmal, wenn ihr diesen YouTube-Gurus alte, antisemitische Verschwörungserzählungen nachplappert.

Wie viel Tote muss es noch geben, bis IHR aufwacht und euch der Beeinflussung durch diese YouTube-Gurus entzieht?!

Liebe Querdenker,

ihr kritisiert Profitorientierung in der Medizin. Aber auch die sogenannten "alternativen" Ärzte, auf die ihr hört, wollen vor allem Geld machen.

Eure impfkritischen Theorien zum Beispiel wurden von Betrügern wie Andrew Wakefield erfunden. Die fluten eure Social Media Kanäle mit Marketing für Wunderheilprodukte. Und ihr seid die Zielgruppe.

Ihr redet von angeblicher Spaltung durch eine Pharma-Elite.

Und merkt nicht, dass es Menschen wie mich von Protest gegen Profitorientierung in der Medizin ausgrenzt, wenn Hunderte wie ihr ohne Masken und Abstand rumrennen.

IHR zerteilt Proteste.

Ja, richtig gehört: IHR seid es, die notwendige Proteste spalten.

Ich bin Hochrisikogruppe. Und ich werde sicher nicht mein Leben darauf verwetten, dass eure YouTube-Gurus Recht haben.

Ich werde nicht mein Leben darauf verwetten, dass dieses Virus eine Erfindung der Pharmalobby ist.

Ich werde nicht auf eine Demo gehen, wo Leute ohne Maske und ohne Abstand mich bedrängen.

Sondern nur auf eine Demo, wo Menschen mit FFP2-Masken und Abstand stehen.

Wir sind viele. Risikogruppen sind fast die Hälfte der Gesellschaft. Alle dazugenommen, die mit gefährdeten Menschen zusammenleben, sind wir weit mehr als die Hälfte.

Also redet IHR bitte nicht von angeblicher Spaltung durch irgendjemand anderen, wenn ihr es seid, die die Mehrheit der Menschen von Demos ausgrenzen. Und sich politisch für Lockerungen einsetzen, die uns auch im Alltag noch mehr ausgrenzen würden.

Es gibt auch für mich genügend Gründe, zu demonstrieren und für Veränderungen einzustehen, und besonders im Gesundheitswesen.

Denn ich bin mehr als andere auf dieses Gesundheitssystem angewiesen.

Danke an dieser Stelle an meine Ärzte, die für mich Nachtschichten geschoben haben.
Danke an meine Pflegekräfte, die mir Wasser und Essen gebracht und mich aufs Klo gebracht haben, als ich das alleine nicht konnte.
Danke an den Mann, der Überstunden geschoben hat, als ich immungeschwächt im Krankenhaus lag. Der ganze zwei Wochenenden lang durchgearbeitet hat, als sein Kollege krank war und mein Zimmer sauber gehalten hat.
Ohne euren Einsatz gäbe es mich heute nicht mehr.

Deshalb stehe ich hier.
Für die Solidarität mit Ärzt*innen und Pflegekräften und mit allen, die im Gesundheitswesen arbeiten.
Für bessere Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen.
Gegen das Fallpauschalensystem.
Gegen Profitorientierung und gegen Patente auf Medikamente.

Ich stehe auch hier für alle Betroffenen.
Für die Teilhabe von alten und behinderten Menschen in der Gesellschaft und gegen ihre Ausgrenzung.
Für mehr Forschung an Long Covid.
Für den Schutz von Risikogruppe-Kindern, die trotz ihrer Gefährdung nicht vom Präsenzunterricht in der Schule befreit werden. Und deren Eltern seit 2 Jahren erfolglos dafür kämpfen, dass ihre Kinder sicheren online Unterricht bekommen können.

Auch ich will gesellschaftliche Veränderung.
Ja, auch ich glaube an die Notwendigkeit von einem gesellschaftlichen Wandel.
Ich will eine Utopie. Aber in meiner Utopie gibt es moderne Medizin UND komplementäre und individuelle Medizin, und das ist kein Widerspruch.
Ich will keine reine Globuli-Utopie. In dieser hätte ich nicht überlebt.

Liebe Querdenker,
spart euch bitte euer scheinheiliges Liebe, Frieden, Freiheit- Gelaber.
Es ist keine Liebe, schwerkranke Menschen in Gefahr zu bringen.
ECHTE, gelebte Solidarität, ECHTE Liebe, sieht anders aus.

Diejenigen, die sich seit Jahrzehnten für gelebte Solidarität einsetzen, wissen gut, dass Solidarität IMMER einhergeht mit dem Eingrenzen der persönlichen Freiheit und dem Abgeben von eigenen Privilegien.
Um so anderen Personen in Not Freiheiten zu ermöglichen.

Ich bin wirklich ein geduldiger Mensch.
Aber ab heute werde ich nicht mehr nett und geduldig sein. Sondern laut. Lauter als ihr.

Denn wir sind die vernünftige Mehrheit, und wir können auch laut sein. Und wenn wir so laut sind wie ihr, dann wird unsere Stimme euch weit übertönen.
Und ihr werdet keinen Platz mehr auf den Straßen haben, wenn wir die Straßen einnehmen.

Lasst uns dieser vernünftigen Mehrheit endlich eine laute Stimme geben.
Und der Omikron-Variante keine Chance.

Danke fürs Zuhören.